



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2019

STATISTISCHE BERICHTE



Personal im
öffentlichen Dienst 2018

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

A	Besoldungsordnung; Beamte des 1. – 4. Einstiegsamtes
B	Besoldungsordnung; besondere Ämter des 4. Einstiegsamtes
R	Besoldungsordnung; Richter, Staatsanwälte
C, W	Besoldungsordnung; Hochschullehrer
TV-L	Tarifvertrag der Länder
TV-öD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

Inhalt

	Seite
Grundlagen der Erhebung	
1. Erhebungsprogramm	4
2. Erhebungskatalog	4
3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm	6
4. Geheimhaltung	7
 Tabellen	
T1 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	8
T2 - Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	9
T3 - Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	10
T4 - Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht	11
T5 - Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2018 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	12
T6 - Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2018 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)	13

Informationen zur Statistik

1. Erhebungsprogramm

Rechtsgrundlagen:

Nach dem Gesetz über Finanz- und Personalstatistiken (FPStatG) vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) unter Berücksichtigung der Änderungen wird jährlich zum 30.06. eine Bundesstatistik über die Beschäftigten

- des Bundes,
- der Länder,
- der Gemeinden und Gemeindeverbände,
- der Zweckverbände,
- der Sozialversicherungsträger und der Bundesagentur für Arbeit,
- der rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung,
- der Deutschen Bundesbank sowie
- der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

durchgeführt.

Der Darstellungsbereich in dieser Veröffentlichung beschränkt sich auf das Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform mit Sitz in Rheinland-Pfalz (ohne die Einheiten mit Bundesbeteiligung).

Zu den Gemeindeverbänden zählen neben den Landkreisen die Verbandsgemeinden und der Bezirksverband Pfalz.

Das Personal der Eigenbetriebe (Eigenbetriebe sind eine Teilmenge der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen) ist schon immer in den Erhebungen bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden mit erfasst und zusammen mit dem Personal der Gemeinden/GV ausgewiesen worden. Seit 1993 erfolgt eine Differenzierung des Personals von Land und Gemeinden/GV nach den Beschäftigungsbereichen

- im Haushalt geführte Behörden, Gerichte und Einrichtungen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- aus dem Haushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen bzw. Ämter und Einrichtungen,
- Krankenanstalten.

Für die Erfassung und Nachweisung des Personals hat sich die Novellierung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes 1992 insofern ausgewirkt, als das in den neuen Berichtskreis, die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privater oder öffentlicher Rechtsform, sofern an ihnen Bund, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und andere juristische Personen zwischen-gemeindlicher Zusammenarbeit mit mehr als 50 % des Nenn-/Grundkapitals oder Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, aufgenommen wurden.

Da die Zuordnung der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen durch ihre Rechtsform bestimmt wird, führt jede Änderung der Rechtsform im *zeitlichen Vergleich* zu einem Bruch der nachgewiesenen Ergebnisse, ohne dass sich an den faktischen Verhältnissen etwas geändert haben muss, daher wurde auf eine Darstellung verzichtet.

2. Erhebungskatalog

Erhebungsmerkmale

Nach § 6 FPStatG werden bei den Erhebungseinheiten, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehenden Beschäftigten, die in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, nachfolgende Erhebungsmerkmale erfasst:

- Geburtsmonat und -jahr;
- Geschlecht;
- Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses;
- Einstiegsämter, Einstufung, Dienst- oder Lebensaltersstufe, Stufe des Familienzuschlags, Bruttobezüge im Berichtsmonat, gegliedert nach Bezügebestandteilen;

- Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort;
- bei den Beschäftigten des Bundes und der Länder auch Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich;
- bei den Beschäftigten der Gemeinden/GV, der staatlichen und kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die in öffentlicher oder privater Hand geführt werden und den Zweckverbänden auch die Produktgruppe.

Als weiteres zusätzliches Merkmal wird der Wohnort der Beamten und Richter sowie der DO-Angestellten erfasst. Für regionale Arbeitsmarktanalysen können daraus aktuelle Angaben über die Pendlerverflechtungen abgeleitet werden, die entsprechende Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ergänzen.

Erfasste Personenkreise

In den Personalstandstatistiken werden in der jeweils vollen Gliederung die *Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten* ermittelt. Dazu gehören alle Beschäftigte, die die übliche volle oder mindestens die Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit - bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden - tätig sind. Unter den Arbeitnehmer/innen werden Beschäftigungsverhältnisse mit *Zeitvertrag* besonders erfasst. Beschäftigte mit Zeitvertrag sind Arbeitnehmer/-innen, deren Arbeitsverhältnis auf eine bestimmte Zeit befristet ist.

Neben den Vollzeitbeschäftigten werden die *Teilzeitbeschäftigten* als eine besondere Personengruppe erfasst, wobei zwischen den Teilzeitbeschäftigten mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit und den Teilzeitbeschäftigten mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit unterschieden wird. Vollzeitbeschäftigte mit Altersteilzeitregelung werden als Teilzeitbeschäftigte mit der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit nachgewiesen. Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellungsphase werden mit einbezogen. Seit 1993 wird bei den Teilzeitbeschäftigten die tatsächliche Arbeitszeit exakt erfasst. Damit ist es möglich, die Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitäquivalente umzurechnen. Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit werden nur dann in die Statistik einbezogen, wenn ihre Arbeitszeit mindestens 20% (in Ausnahmefällen mindestens 5%) der eines Vollzeitbeschäftigten umfasst.

Seit 1999 werden geringfügig Beschäftigte erfasst (Alleinbeschäftigungen), deren Arbeitsentgelt im Monat z. Zt. 450 EUR nicht überschreitet.

Aufgrund von Beurlaubungen ruhende Beschäftigungsverhältnisse werden seit 1993 mit einem eingeschränkten Merkmalskatalog gesondert erfasst, weil sie zunehmend Bedeutung für die Personalplanung sowie Auswirkungen auf das beamtenrechtliche Alterssicherungssystem haben. Bedienstete, die Mutterchaftsgeld erhalten, sind ebenso in den Personal-Ist-Bestand einzubeziehen, wie Beschäftigte, die wegen längerer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld erhalten

Nicht zum Personal-Ist-Bestand gehören:

- Geringfügig Beschäftigte mit Mehrfachbeschäftigungen sowie kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Sozialversicherung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2, § 115 SGB IV),
- Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II wahrnehmen, da bei dieser öffentlichen Förderung der sogenannten „Ein-Euro-Jobs“ kein Arbeitsvertragsverhältnis vorliegt,
- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,
- Kräfte, die keinen Arbeitsvertrag mit der Einrichtung abgeschlossen haben und von Mitarbeitern der Einrichtung aus eigenen Mitteln beschäftigt werden,
- Beschäftigte in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Einrichtung (z. B. Krankenschwestern, die nicht aufgrund eines Einzeldienstvertrages, sondern eines Kollektivvertrages mit einem Mutterhaus beschäftigt werden),
- Beschäftigte mit Werkvertrag (auch Lehrbeauftragte),
- Nebenberuflich tätige Honorarkräfte, z. B. Musiklehrer/-lehrerinnen,
- Leiharbeitnehmer,
- Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis ruht, weil sie eine Rente (wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung) auf Zeit beziehen (näheres siehe z. B. § 33 Abs. 2 TVöD/ TV-L, frühere EU-Rente),
- Beamte/ Beamtinnen im Vorruhestand,
- Freiwillig Wehrdienstleistende oder Personen in Freiwilligendiensten nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz-BFDG oder Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten-JFDG sowie
- Praktikanten/ Praktikantinnen ohne Ausbildungsvertrag, wenn das Praktikum nicht verpflichtender Teil einer Ausbildung ist.

Abgeordnete Personen sind wie folgt zu erfassen:

- Abgeordnete Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen oder DO-Angestellte sind von der Berichtseinheit zu melden, die die Bezüge am Berichtsstichtag betreut bzw. auszahlt (spätere Mittlererstattungen bleiben dabei i.d.R. unberücksichtigt, analoge Anwendung auch für Arbeitnehmer).

Dienstverhältnisse

Die Personalstandstatistik unterscheidet zwischen den folgenden Dienstverhältnissen:

- *Beamte/-innen* sind Bedienstete, die - auf Widerruf, Probe, Lebenszeit, Zeit - durch eine Ernennungs-urkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen worden sind (planmäßige Beamte/-innen, beamtete Hilfskräfte, Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst, hauptamtliche Wahlbeamte/-innen).
Nicht als Beamte/-innen zu erfassen sind wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte/-innen, die nach arbeitnehmerrechtlichen Grundsätzen beschäftigt sind; sie werden als Arbeitnehmer/-innen nachgewiesen. Das Gleiche gilt für Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten, und für die in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis Beschäftigten, soweit es sich nicht um Beamte/-innen mit Ernennungsurkunde handelt.
- *Richter/-innen* sind nur Berufsrichter/-innen im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; zu den Richtern/-innen gehören auch die zu „Richtern/-innen auf Probe“ ernannten Assessoren/-innen. Nicht zu den Richtern/-innen zählen die Staatsanwälte/-innen; sie sind den Beamten/-innen zuzurechnen.
- *Arbeitnehmer/-innen* sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung. Bedienstete in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/-innen, Praktikanten/-innen) sind den Arbeitnehmern/-innen zuzuordnen, falls sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten/-innen auf Widerruf ernannt worden sind, desgleichen die Arbeitnehmer/-innen, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung erhalten.

Einstiegsämter/Entgeltgruppen

Die voll- und teilzeitbeschäftigten Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen werden durchgehend in der Gliederung nach Einstiegsämtern und Entgeltgruppen erfragt, wobei die Besoldungsgruppen der Beamten/-innen nach Einstiegsämtern zusammengefasst werden.

Da eine einheitliche Darstellung der Einstiegsämter der Beamten/-innen in Folge der Föderalismusreform nicht mehr möglich ist, werden die Beamten/-innen im Mindestveröffentlichungsprogramm in den nachfolgend aufgeführten Gruppen zusammengefasst.

- Besoldungsordnung B
- Besoldungsordnung R
- Besoldungsordnung C und W,
- Besoldungsgruppen A 16 bis A 13
- Besoldungsgruppen A 12 bis A 9
- Besoldungsgruppen A 8 bis A 5
- Besoldungsgruppen A 4

Die Arbeitnehmer/-innen sind in vier Gruppen zusammengefasst:

- Entgeltgruppe E 15Ü – E 13,
- Entgeltgruppe E 12 – E 9,
- Entgeltgruppe E 8 – E 5,
- Entgeltgruppe E 4 – E 1,

Die nicht unter den TVöD/TVL fallenden Arbeitnehmer/-innen werden als „Sonstige“ nachgewiesen.

Der Einordnung liegen die zum jeweiligen Erhebungsstichtag gültigen Besoldungs- und Entgeltgruppen zu Grunde. Die Beamten/-innen und Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung werden den Laufbahnen zugeordnet, für die sie ausgebildet werden.

3. Auswertungen aus dem Mindestveröffentlichungsprogramm

Das mit den übrigen Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt vereinbarte Mindestveröffentlichungsprogramm wird in diesem Bericht dargestellt. Der Benutzer findet damit bundeseinheitlich abgegrenzte Übersichtsdaten vor, die einen länderübergreifenden Vergleich sehr schnell ermöglichen. Die Tabellen beschränken sich als zusammenfassende Darstellungen auf die wichtigsten Eckdaten der Personalstandstatistik.

Die Tabellen T1-T4 geben einen Überblick über das Personal des öffentlichen Dienstes nach Umfang, Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht. Die Tabellen T5-T6 weisen die Vollzeit-äquivalente nach Art des Beschäftigungsverhältnisses, Einstiegsämtern und Besoldungsgruppen und Beschäftigungsbereichen aus.

Die Ergebnisdarstellung erfolgt auf der Ebene des Landesbereiches (T1 und T5), des Landes (T2), des kommunalen Bereiches (T3 und T6) sowie der Gemeinden/Gemeindeverbände (T4).

Die Aggregationsebene des Landesbereiches (T1 und T5) umfasst das Personal des Landes im Kernhaushalt, den Sonderrechnungen, den sonstigen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form, sowie in T5 die Sozialversicherung unter Landesaufsicht. Die Ergebnisdarstellung auf der Ebene des Landes (T2) enthält ausschließlich das Personal im Kernhaushalt des Landes.

Die kommunalen Beschäftigten (T3 und T6) werden mit den Beschäftigten im kommunalen Kernhaushalt, den kommunalen Sonderrechnungen, den Zweckverbänden sowie den sonstigen kommunalen Einrichtungen in öffentlich rechtlicher Form separat ausgewiesen. Im Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände (T4) werden hingegen nur die Beschäftigten der kommunalen Kernhaushalte dargestellt.

4. Geheimhaltungsverfahren

Fallzahlen und Vollzeitäquivalente der Beschäftigten

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust. Wie in Tabelle 1 ersichtlich, beträgt je ausgewiesenem Datenfeld die Abweichung vom Echtwert maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden.

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	...
Nach Rundung	0			5					10					

Diese Vorgehensweise hat zusätzlich den Vorteil, dass logisch identische Angaben in unterschiedlichen Tabellen immer mit exakt demselben Wert angegeben werden (tabellenübergreifende Konsistenz). Gegenüber herkömmlichen Geheimhaltungsverfahren, haben Rundungsverfahren den Vorteil, dass keine Angaben mehr vollständig gesperrt werden müssen.

Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Ein Tabellenwert von 0 bedeutet, dass es sich um weniger als drei Beschäftigte oder zweieinhalb Vollzeitäquivalente handelt.

T 1 Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich¹) am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	115 705	6 000	12 905	13 295	12 280	12 250	14 460	14 695	15 385	14 435
Vollzeitbeschäftigte	77 445	5 110	9 575	9 725	7 880	7 335	9 185	10 035	10 520	8 085
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	34 565	890	3 325	3 575	4 400	4 915	5 275	4 665	4 315	3 200
Altersteilzeitbeschäftigte	3 700	-	-	-	-	-	-	-	550	3 150
Vollzeitäquivalent	100 060	5 410	11 275	11 810	10 515	10 370	12 580	13 040	13 560	11 500
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	69 145	3 225	6 005	7 915	8 175	8 675	9 745	8 035	8 535	8 845
Vollzeitbeschäftigte	50 695	3 195	5 815	6 510	5 465	5 345	6 395	6 190	6 595	5 180
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	15 205	30	190	1 400	2 705	3 330	3 345	1 845	1 395	965
Altersteilzeitbeschäftigte	3 245	-	-	-	-	-	-	-	545	2 700
Vollzeitäquivalent	62 110	3 215	5 940	7 360	7 110	7 445	8 640	7 480	7 835	7 090
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	46 560	2 780	6 900	5 385	4 105	3 575	4 715	6 665	6 850	5 585
Vollzeitbeschäftigte	26 750	1 915	3 760	3 210	2 410	1 990	2 785	3 845	3 925	2 900
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	19 355	860	3 140	2 170	1 695	1 585	1 930	2 820	2 920	2 235
Altersteilzeitbeschäftigte	455	-	-	-	-	-	-	-	5	450
Vollzeitäquivalent	37 945	2 200	5 330	4 445	3 405	2 925	3 940	5 560	5 725	4 415
Frauen										
Insgesamt	65 070	3 325	7 725	7 880	7 210	7 405	8 380	7 790	7 780	7 575
Vollzeitbeschäftigte	33 825	2 795	5 885	5 155	3 330	2 955	3 630	3 735	3 565	2 770
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	28 635	530	1 840	2 720	3 880	4 455	4 750	4 050	3 780	2 630
Altersteilzeitbeschäftigte	2 610	-	-	-	-	-	-	-	430	2 180
Vollzeitäquivalent	52 460	2 975	6 870	6 760	5 645	5 680	6 665	6 330	6 175	5 360
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	37 215	1 625	3 790	4 960	4 945	5 330	5 525	3 570	3 365	4 095
Vollzeitbeschäftigte	21 195	1 610	3 645	3 640	2 380	2 210	2 460	2 005	1 765	1 470
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	13 730	15	150	1 315	2 565	3 120	3 065	1 565	1 175	760
Altersteilzeitbeschäftigte	2 290	-	-	-	-	-	-	-	425	1 865
Vollzeitäquivalent	31 030	1 620	3 740	4 430	3 920	4 150	4 490	3 085	2 780	2 815
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	27 855	1 700	3 935	2 920	2 265	2 075	2 850	4 220	4 415	3 480
Vollzeitbeschäftigte	12 630	1 185	2 240	1 515	950	745	1 170	1 730	1 800	1 295
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	14 910	510	1 695	1 405	1 315	1 330	1 685	2 485	2 610	1 870
Altersteilzeitbeschäftigte	315	-	-	-	-	-	-	-	5	315
Vollzeitäquivalent	21 430	1 355	3 130	2 330	1 725	1 530	2 175	3 245	3 400	2 545
Männer										
Insgesamt	50 635	2 675	5 175	5 420	5 070	4 840	6 080	6 905	7 605	6 855
Vollzeitbeschäftigte	43 620	2 315	3 690	4 565	4 545	4 380	5 555	6 295	6 955	5 315
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	5 925	360	1 485	850	520	460	530	610	535	570
Altersteilzeitbeschäftigte	1 090	-	-	-	-	-	-	-	120	970
Vollzeitäquivalent	47 600	2 435	4 400	5 050	4 870	4 690	5 915	6 715	7 385	6 145
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	31 930	1 595	2 210	2 955	3 225	3 345	4 215	4 460	5 170	4 750
Vollzeitbeschäftigte	29 500	1 585	2 170	2 870	3 085	3 135	3 935	4 180	4 830	3 710
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	1 480	10	40	85	140	210	285	280	220	205
Altersteilzeitbeschäftigte	950	-	-	-	-	-	-	-	115	835
Vollzeitäquivalent	31 080	1 590	2 200	2 930	3 190	3 290	4 150	4 395	5 055	4 275
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	18 705	1 080	2 965	2 465	1 840	1 500	1 865	2 445	2 440	2 105
Vollzeitbeschäftigte	14 115	730	1 520	1 695	1 465	1 245	1 620	2 115	2 125	1 605
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	4 450	350	1 445	770	380	255	245	330	310	365
Altersteilzeitbeschäftigte	140	-	-	-	-	-	-	-	.	135
Vollzeitäquivalent	16 520	845	2 200	2 120	1 685	1 395	1 765	2 315	2 330	1 870

1 Ohne Sozialversicherung unter Landesaufsicht - 2 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 2 Personal des öffentlichen Dienstes (Land) am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	85 920	3 960	8 370	9 700	9 365	9 625	11 325	10 575	11 440	11 555
Vollzeitbeschäftigte	58 660	3 645	7 375	7 585	6 020	5 705	7 055	7 260	7 815	6 200
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	23 730	315	995	2 115	3 345	3 920	4 270	3 315	3 080	2 375
Altersteilzeitbeschäftigte	3 530	-	-	-	-	-	-	-	545	2 985
Vollzeitäquivalent	75 125	3 750	7 940	8 865	8 040	8 145	9 835	9 425	10 065	9 055
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	66 050	3 185	5 885	7 785	7 925	8 380	9 315	7 440	7 865	8 265
Vollzeitbeschäftigte	47 940	3 160	5 695	6 400	5 260	5 100	6 030	5 655	5 990	4 650
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	14 890	25	190	1 385	2 665	3 280	3 285	1 790	1 335	935
Altersteilzeitbeschäftigte	3 220	-	-	-	-	-	-	-	540	2 680
Vollzeitäquivalent	59 135	3 175	5 820	7 240	6 880	7 165	8 235	6 905	7 185	6 530
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	19 870	775	2 485	1 915	1 440	1 245	2 010	3 135	3 575	3 290
Vollzeitbeschäftigte	10 720	485	1 680	1 185	760	600	1 025	1 610	1 825	1 550
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	8 840	290	805	730	680	640	985	1 525	1 745	1 435
Altersteilzeitbeschäftigte	310	-	-	-	-	-	-	-	5	305
Vollzeitäquivalent	15 990	575	2 120	1 625	1 160	975	1 600	2 520	2 880	2 525
Frauen										
Insgesamt	49 975	2 100	5 365	6 060	5 745	6 075	6 800	5 715	5 815	6 300
Vollzeitbeschäftigte	26 600	1 900	4 715	4 235	2 665	2 445	2 920	2 820	2 680	2 220
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	20 850	200	650	1 825	3 080	3 630	3 880	2 895	2 705	1 980
Altersteilzeitbeschäftigte	2 530	-	-	-	-	-	-	-	430	2 100
Vollzeitäquivalent	40 720	1 965	5 110	5 335	4 505	4 680	5 430	4 695	4 615	4 390
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	36 390	1 605	3 735	4 905	4 855	5 225	5 390	3 430	3 235	4 015
Vollzeitbeschäftigte	20 630	1 585	3 585	3 605	2 325	2 150	2 385	1 905	1 680	1 410
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	13 470	15	145	1 300	2 530	3 075	3 005	1 520	1 130	745
Altersteilzeitbeschäftigte	2 290	-	-	-	-	-	-	-	425	1 865
Vollzeitäquivalent	30 300	1 600	3 685	4 380	3 845	4 060	4 375	2 955	2 665	2 740
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	13 585	500	1 630	1 155	890	850	1 410	2 285	2 580	2 285
Vollzeitbeschäftigte	5 970	315	1 125	635	340	295	535	910	1 000	810
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	7 380	185	505	525	550	555	875	1 375	1 575	1 235
Altersteilzeitbeschäftigte	240	-	-	-	-	-	-	-	5	235
Vollzeitäquivalent	10 420	370	1 425	950	665	620	1 055	1 735	1 950	1 650
Männer										
Insgesamt	35 945	1 860	3 005	3 640	3 620	3 550	4 525	4 860	5 625	5 255
Vollzeitbeschäftigte	32 060	1 745	2 660	3 350	3 355	3 260	4 135	4 445	5 130	3 980
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 880	115	345	290	265	290	390	415	375	395
Altersteilzeitbeschäftigte	1 000	-	-	-	-	-	-	-	115	885
Vollzeitäquivalent	34 405	1 785	2 835	3 530	3 535	3 465	4 405	4 735	5 450	4 665
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	29 660	1 585	2 150	2 880	3 070	3 155	3 925	4 015	4 630	4 250
Vollzeitbeschäftigte	27 310	1 575	2 110	2 795	2 935	2 955	3 645	3 745	4 305	3 240
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 420	10	40	85	135	205	280	265	210	195
Altersteilzeitbeschäftigte	930	-	-	-	-	-	-	-	115	815
Vollzeitäquivalent	28 835	1 580	2 135	2 855	3 035	3 105	3 860	3 950	4 520	3 790
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	6 285	275	855	760	550	395	600	845	995	1 005
Vollzeitbeschäftigte	4 755	170	555	550	420	305	490	695	825	735
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 460	105	300	210	130	85	110	150	165	200
Altersteilzeitbeschäftigte	70	-	-	-	-	-	-	-	.	70
Vollzeitäquivalent	5 565	205	695	675	495	355	545	785	930	880

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 3 Personal des öffentlichen Dienstes (Kommunaler Bereich) am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	80 250	5 225	6 390	6 365	7 295	7 560	10 430	14 010	13 620	9 360
Vollzeitbeschäftigte	47 640	4 645	5 325	4 380	3 925	3 770	5 425	7 815	7 585	4 770
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	32 050	580	1 065	1 985	3 370	3 790	5 005	6 195	6 010	4 060
Altersteilzeitbeschäftigte	560	-	-	-	-	-	-	-	25	535
Vollzeitäquivalent	66 220	4 960	5 970	5 555	5 880	5 960	8 335	11 390	11 010	7 160
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	9 420	885	885	710	840	735	1 170	1 475	1 570	1 150
Vollzeitbeschäftigte	7 785	880	860	615	640	515	830	1 165	1 305	980
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 605	5	25	100	200	225	340	310	260	145
Altersteilzeitbeschäftigte	30	-	-	-	-	-	-	-	5	25
Vollzeitäquivalent	8 810	880	875	670	755	650	1 040	1 370	1 485	1 085
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	70 830	4 340	5 505	5 655	6 455	6 820	9 260	12 535	12 050	8 215
Vollzeitbeschäftigte	39 855	3 765	4 465	3 770	3 285	3 255	4 595	6 650	6 280	3 790
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	30 445	575	1 040	1 885	3 170	3 565	4 665	5 885	5 750	3 915
Altersteilzeitbeschäftigte	530	-	-	-	-	-	-	-	20	510
Vollzeitäquivalent	57 410	4 080	5 095	4 885	5 125	5 310	7 295	10 020	9 525	6 075
Frauen										
Insgesamt	49 770	3 535	4 305	3 965	4 720	4 940	6 670	8 520	7 910	5 205
Vollzeitbeschäftigte	20 010	3 060	3 400	2 140	1 515	1 375	1 965	2 750	2 405	1 395
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	29 405	475	905	1 820	3 200	3 565	4 705	5 770	5 490	3 470
Altersteilzeitbeschäftigte	355	-	-	-	-	-	-	-	15	340
Vollzeitäquivalent	36 955	3 330	3 960	3 215	3 360	3 420	4 685	6 070	5 510	3 405
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	3 865	560	470	305	345	305	535	580	475	285
Vollzeitbeschäftigte	2 400	560	445	210	155	105	210	290	255	170
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 455	.	25	95	190	200	325	295	220	110
Altersteilzeitbeschäftigte	10	-	-	-	-	-	-	-	.	5
Vollzeitäquivalent	3 305	560	460	265	265	220	410	480	400	245
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	45 905	2 975	3 835	3 660	4 370	4 635	6 135	7 940	7 435	4 920
Vollzeitbeschäftigte	17 610	2 505	2 955	1 935	1 360	1 270	1 750	2 465	2 150	1 225
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	27 950	470	880	1 725	3 010	3 365	4 380	5 475	5 270	3 365
Altersteilzeitbeschäftigte	345	-	-	-	-	-	-	-	10	335
Vollzeitäquivalent	33 650	2 765	3 500	2 950	3 095	3 200	4 280	5 585	5 110	3 160
Männer										
Insgesamt	30 485	1 685	2 085	2 400	2 575	2 620	3 760	5 490	5 710	4 155
Vollzeitbeschäftigte	27 630	1 585	1 925	2 240	2 410	2 395	3 460	5 065	5 180	3 375
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 645	105	160	160	165	225	300	425	520	585
Altersteilzeitbeschäftigte	205	-	-	-	-	-	-	-	10	195
Vollzeitäquivalent	29 265	1 635	2 010	2 340	2 515	2 535	3 650	5 320	5 500	3 755
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	5 555	320	420	405	490	430	635	895	1 095	860
Vollzeitbeschäftigte	5 385	320	415	405	480	410	620	875	1 050	810
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	145	.	5	.	10	20	15	15	40	35
Altersteilzeitbeschäftigte	20	-	-	-	-	-	-	-	5	20
Vollzeitäquivalent	5 500	320	415	405	490	425	630	890	1 085	840
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	24 925	1 365	1 670	1 995	2 085	2 185	3 125	4 595	4 615	3 295
Vollzeitbeschäftigte	22 245	1 260	1 510	1 835	1 925	1 985	2 845	4 190	4 130	2 565
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 500	105	160	160	155	200	280	405	480	550
Altersteilzeitbeschäftigte	185	-	-	-	-	-	-	-	5	175
Vollzeitäquivalent	23 760	1 315	1 595	1 935	2 030	2 110	3 020	4 430	4 415	2 915

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 4 Personal des öffentlichen Dienstes (Gemeinden/Gemeindeverbände) am 30.06.2018 nach Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses, Altersgruppen sowie Geschlecht

Umfang und Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 25	25–29	30–34	35–39	40–44	45–49	50–54	55–59	60 und älter
Beschäftigte										
Insgesamt	65 145	4 260	5 285	5 145	5 985	6 170	8 420	11 245	10 930	7 705
Vollzeitbeschäftigte	36 505	3 745	4 370	3 415	3 025	2 840	4 050	5 795	5 620	3 655
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	28 195	515	920	1 730	2 960	3 330	4 370	5 450	5 295	3 620
Altersteilzeitbeschäftigte	445	-	-	-	-	-	-	-	15	430
Vollzeitäquivalent	52 740	4 030	4 930	4 440	4 735	4 755	6 575	8 915	8 600	5 755
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	9 095	870	865	700	810	720	1 125	1 420	1 505	1 080
Vollzeitbeschäftigte	7 520	865	840	605	620	500	795	1 120	1 245	925
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 550	5	25	95	190	220	330	300	255	135
Altersteilzeitbeschäftigte	25	-	-	-	-	-	-	-	5	20
Vollzeitäquivalent	8 510	870	855	660	730	630	1 000	1 320	1 420	1 020
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	56 050	3 390	4 420	4 445	5 170	5 450	7 290	9 825	9 430	6 625
Vollzeitbeschäftigte	28 990	2 875	3 530	2 810	2 405	2 340	3 250	4 675	4 375	2 730
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	26 640	515	895	1 635	2 765	3 115	4 040	5 155	5 040	3 485
Altersteilzeitbeschäftigte	420	-	-	-	-	-	-	-	10	410
Vollzeitäquivalent	44 230	3 160	4 075	3 780	4 005	4 125	5 575	7 595	7 180	4 735
Frauen										
Insgesamt	43 815	3 085	3 820	3 475	4 165	4 365	5 840	7 465	6 940	4 670
Vollzeitbeschäftigte	17 475	2 655	3 030	1 880	1 330	1 220	1 710	2 365	2 060	1 225
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	26 030	425	790	1 595	2 830	3 140	4 130	5 105	4 870	3 145
Altersteilzeitbeschäftigte	310	-	-	-	-	-	-	-	10	300
Vollzeitäquivalent	32 405	2 900	3 520	2 820	2 965	3 020	4 085	5 280	4 790	3 030
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	3 760	555	455	305	335	295	520	565	455	280
Vollzeitbeschäftigte	2 340	550	430	210	150	100	205	280	245	170
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	1 415	.	25	95	180	195	315	285	215	105
Altersteilzeitbeschäftigte	5	-	-	-	-	-	-	-	.	5
Vollzeitäquivalent	3 225	550	445	265	255	215	395	465	385	240
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	40 055	2 530	3 365	3 170	3 830	4 065	5 320	6 905	6 485	4 385
Vollzeitbeschäftigte	15 135	2 105	2 600	1 670	1 180	1 120	1 505	2 085	1 820	1 055
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	24 615	425	765	1 500	2 650	2 945	3 815	4 820	4 655	3 035
Altersteilzeitbeschäftigte	300	-	-	-	-	-	-	-	5	295
Vollzeitäquivalent	29 185	2 345	3 075	2 560	2 710	2 805	3 690	4 810	4 400	2 790
Männer										
Insgesamt	21 325	1 175	1 470	1 670	1 820	1 805	2 580	3 780	3 990	3 035
Vollzeitbeschäftigte	19 030	1 085	1 340	1 535	1 695	1 620	2 340	3 430	3 560	2 430
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 160	90	130	135	125	190	240	350	425	480
Altersteilzeitbeschäftigte	135	-	-	-	-	-	-	-	5	130
Vollzeitäquivalent	20 335	1 130	1 410	1 620	1 775	1 735	2 490	3 635	3 815	2 725
Beamte/-innen und Richter/-innen										
zusammen	5 335	315	410	395	480	420	610	855	1 045	800
Vollzeitbeschäftigte	5 180	315	410	395	470	400	590	840	1 000	755
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	135	.	5	.	10	20	15	15	40	30
Altersteilzeitbeschäftigte	15	-	-	-	-	-	-	-	5	15
Vollzeitäquivalent	5 285	315	410	395	475	415	605	850	1 035	780
Arbeitnehmer/-innen										
zusammen	15 995	860	1 055	1 275	1 340	1 385	1 970	2 925	2 945	2 240
Vollzeitbeschäftigte	13 850	770	930	1 140	1 225	1 220	1 745	2 590	2 560	1 675
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	2 025	90	125	135	115	170	225	335	385	450
Altersteilzeitbeschäftigte	120	-	-	-	-	-	-	-	5	115
Vollzeitäquivalent	15 050	815	1 000	1 220	1 300	1 320	1 885	2 780	2 780	1 945

1 Ohne Altersteilzeitbeschäftigte.

T 5 Personal des öffentlichen Dienstes (Landesbereich) am 30.06.2018 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitaquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Landesbereich (Ohne Sozialversicherung)				Sozialversicherung unter Landesaufsicht
	Insgesamt	Kernhaushalt	Sonderrechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	
Beschäftigte					
Insgesamt	100 060	75 125	7 355	17 580	5 370
darunter in Ausbildung	6 665	5 710	210	745	225
Beamte/-innen und Richter/-innen ¹⁾	62 110	59 135	1 440	1 535	580
Bes0 B ²⁾	230	215	10	5	5
Bes0 R	1 230	1 230	-	-	-
Bes0 C, W	1 695	665	5	1 025	-
A16 - A13	25 570	24 835	400	335	100
A12 - A9	24 560	23 540	875	145	405
A8 - A5	3 865	3 760	85	20	10
A4	90	90	-	-	-
In Ausbildung	4 875	4 800	70	5	55
Arbeitnehmer/-innen ³⁾	37 945	15 990	5 920	16 040	4 795
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	8 190	2 565	435	5 195	335
E12 - E9 TV-L	11 585	6 070	2 135	3 380	1 960
E 8 - E5 TV-L	13 515	5 655	2 880	4 980	1 130
E 4 - E1 TV-L	2 160	710	80	1 370	210
Sonstige ⁵⁾	705	75	245	380	525
In Ausbildung	1 790	910	145	740	170
Frauen					
Insgesamt	52 460	40 720	1 755	9 980	3 495
darunter in Ausbildung	3 780	3 200	50	530	165
Beamte/-innen und Richter/-innen ¹⁾	31 030	30 300	285	445	285
Bes0 B ²⁾	70	65	.	5	.
Bes0 R	580	580	-	-	-
Bes0 C, W	360	145	.	215	-
A16 - A13	13 570	13 385	80	105	40
A12 - A9	12 055	11 810	140	105	190
A8 - A5	1 690	1 640	35	15	10
A4	20	20	-	-	-
In Ausbildung	2 685	2 655	25	5	40
Arbeitnehmer/-innen ³⁾	21 430	10 420	1 475	9 535	3 210
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	3 885	1 435	185	2 265	155
E12 - E9 TV-L	6 505	3 850	580	2 070	1 285
E 8 - E5 TV-L	8 245	4 130	540	3 575	920
E 4 - E1 TV-L	1 395	430	40	925	190
Sonstige ⁵⁾	305	35	105	170	215
In Ausbildung	1 095	545	25	525	125
Männer					
Insgesamt	47 600	34 405	5 600	7 600	1 875
darunter in Ausbildung	2 885	2 510	160	215	60
Beamte/-innen und Richter/-innen ¹⁾	31 080	28 835	1 155	1 090	295
Bes0 B ²⁾	160	155	5	.	5
Bes0 R	650	650	-	-	-
Bes0 C, W	1 330	520	5	810	-
A16 - A13	12 000	11 450	320	230	60
A12 - A9	12 505	11 730	735	40	215
A8 - A5	2 175	2 120	45	5	.
A4	70	70	-	-	-
In Ausbildung	2 190	2 145	45	5	15
Arbeitnehmer/-innen ³⁾	16 520	5 565	4 445	6 505	1 580
E15Ü - E13 TV-L ⁴⁾	4 305	1 130	250	2 925	180
E12 - E9 TV-L	5 080	2 220	1 555	1 305	675
E 8 - E5 TV-L	5 275	1 530	2 340	1 405	215
E 4 - E1 TV-L	765	280	40	445	25
Sonstige ⁵⁾	400	45	140	215	315
In Ausbildung	695	365	120	210	45

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnung A, B, C, W und R - 2 Einschließlich Bezieherinnen/ Bezieher von Amtsgehalt.

3 Einschließlich Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherung. - 4 Einschließlich außertarifliche Angestellte. -

5 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentl. Dienst der Länder (TV-L) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse. □

T 6 Personal des öffentlichen Dienstes (kommunaler Bereich) am 30.06.2018 nach Beschäftigungsverhältnis, Einstufung, Beschäftigungsbereichen und Geschlecht (Vollzeitäquivalente)

Beschäftigungsverhältnis Einstufung	Insgesamt	Kernhaushalt der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Sonderrechnungen der Gemeinden/ Gemeindeverbände	Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform (kommunaler Bereich) und der Zweckverbände
Beschäftigte				
Insgesamt	66 220	52 740	7 990	5 490
darunter in Ausbildung	2 495	2 045	220	230
Beamte/-innen¹⁾	8 810	8 510	225	75
Bes0 B	225	225	-	.
A16 - A13	1 245	1 150	75	20
A12 - A9	5 085	4 910	125	50
A8 - A5	1 550	1 530	20	.
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	700	695	5	.
Arbeitnehmer/-innen	57 410	44 230	7 765	5 415
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	1 020	505	215	305
E12 - E9 TV-öD	5 180	3 805	730	645
E 8 - E5 TV-öD	30 955	23 670	4 225	3 060
E 4 - E1 TV-öD	8 840	6 710	1 540	585
Sonstige ³⁾	630	575	15	40
In Ausbildung	1 795	1 350	215	230
Frauen				
Insgesamt	36 955	32 405	2 140	2 415
darunter in Ausbildung	1 645	1 425	100	125
Beamte/-innen¹⁾	3 305	3 225	65	20
Bes0 B	25	25	-	-
A16 - A13	305	295	5	.
A12 - A9	2 070	2 010	40	15
A8 - A5	470	455	15	-
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	445	440	5	.
Arbeitnehmer/-innen	33 650	29 185	2 075	2 395
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	450	240	65	140
E12 - E9 TV-öD	2 160	1 740	215	205
E 8 - E5 TV-öD	18 575	16 125	1 160	1 290
E 4 - E1 TV-öD	5 320	4 815	230	275
Sonstige ³⁾	325	295	5	25
In Ausbildung	1 205	985	95	120
Männer				
Insgesamt	29 265	20 335	5 850	3 075
darunter in Ausbildung	850	620	120	110
Beamte/-innen¹⁾	5 500	5 285	160	55
Bes0 B	205	200	-	.
A16 - A13	945	860	65	20
A12 - A9	3 015	2 900	85	35
A8 - A5	1 080	1 070	5	.
A4	-	-	-	-
In Ausbildung	260	255	5	-
Arbeitnehmer/-innen³⁾	23 760	15 050	5 690	3 020
E15Ü - E13 TV-öD ²⁾	570	265	145	160
E12 - E9 TV-öD	3 020	2 065	515	440
E 8 - E5 TV-öD	12 380	7 545	3 065	1 770
E 4 - E1 TV-öD	3 515	1 900	1 310	310
Sonstige ³⁾	305	280	10	15
In Ausbildung	590	365	115	110

1 Mit Grundgehältern der Besoldungsordnungen A und B (beinhalten aufsteigende/ feste Grundgehälter für Beamtinnen/ Beamte).

2 Einschließlich außertarifliche Angestellte.

3 Beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zugeordnet wurden und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.